

Das PASSAUER LAND

In Zusammenarbeit mit
dem Landkreis Passau

BAYERISCHE
GemeindeZeitung

Sonderdruck
30. April 2009



Eines der Wahrzeichen im Passauer Land: Schloss Neuburg am Inn.

Bild: Ursula Pfistermeister

Mit dieser Sonderbeilage präsentiert sich der Landkreis Passau in seiner Vielfalt, die ihn charakterisiert und zugleich auszeichnet. Ich möchte Ihnen damit das „Passauer Land“, seine Geschichte, seine Kultur und Wirtschaft, insbesondere aber auch die Schönheit seiner Landschaften vorstellen.

Das „Passauer Land“ spannt Bögen, verbindet Menschen und Natur, gestern und heute. Es zeichnet das Bild einer Region, die für ihre hohe Lebensqualität bekannt ist. Dafür spricht auch die Tatsache, dass die Bevölkerung im Landkreis Passau überdurchschnittlich zunimmt. Es lebt sich demnach gut im Landkreis Passau.

Ich hoffe, dass Sie beim Lesen einiges Interessantes über unseren Landkreis entdecken und dazu wünsche ich Ihnen viel Spaß.

Ihr Franz Meyer Landrat

Lebensraum mit Charme und Esprit

Gelebte Tradition, die den Zeitgeist in einen reizvollen Rahmen stellt – so präsentiert sich der Landkreis Passau. Im Südosten Bayerns, an der Grenze zu Oberösterreich gelegen, offenbart sich eine Region mit hoher Lebensqualität. Davon zeugt der überproportionale Zuwachs an Einwohnern in den vergangenen Jahren. Harte und weiche Standortfaktoren bieten die ideale Grundlage zum Arbeiten, Leben und Wohnen. Günstige Lebenshaltungskosten, qualifizierte und hoch motivierte Mitarbeiter sowie niedrige Preise für Grundstücke und Gewerbeflächen bilden die Basis für erfolgreiche Unternehmen und zufriedene Menschen.

38 Gemeinden, darunter 14 Märkte und vier Städte mit insgesamt knapp 187.000 Einwohnern, bilden den Landkreis Passau. Die Namen gebende Stadt, die sich von Osten wie ein Keil in das Kreisgebiet schiebt, ist dagegen kreisfrei. Unter den 71 Landkreisen Bayerns liegt

Passau nach der Einwohnerzahl mit 188.292 Einwohnern (Stand: 30. Juni 2008) an 5. Stelle nach München, Rosenheim, Augsburg und Fürstentfeldbruck. Flächenmäßig rangiert der Landkreis auf Platz 3.

Das Gebiet an den Flüssen Donau, Inn, Ilz, Rott und Vils

war bereits vor mehr als 7.000 Jahren besiedelt: Hierfür liefern zahlreiche vor- und frühgeschichtliche Siedlungsspuren seit Jahrzehnten eindeutige Beweise.

Leben und Arbeiten in natürlicher Atmosphäre

Vor 1800 gehörte das Gebiet des heutigen Landkreises Passau überwiegend zum Hochstift Passau und kam 1806 an Bayern. 1939 wurden die vier Bezirksamter Griesbach im Rottal, Passau, Vilshofen und Wegscheid in Landratsämter und die dazugehörigen Bezirke in Landkreise umbenannt.

Der heutige Landkreis

Passau entstand im Rahmen der Gebietsreform 1972 aus den oben genannten Landkreisen und einer Gemeinde des Kreises Eggenfelden. „Baumeister“ war der damalige Landrat Baptist Kitzlinger. Seit 2008 fungiert der CSU-Politiker Franz Meyer als Landkreischef. Vor ihm hatte Parteifreund Hanns Dorfner 18 Jahre lang einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung und Weiterentwicklung des Landkreises geleistet. Dafür würdigte man ihn mit der höchsten Auszeichnung des Landkreises Passau, dem Goldenen Ehrenring.

Die Region Passau steht
(Fortsetzung auf Seite 2)



Ehrenring für den Altlandrat

Der langjährige Passauer Landrat Hanns Dorfner erhielt aus der Hand seines Nachfolgers Landrat Franz Meyer die Ernennungsurkunde zum Altlandrat. In einer Feierstunde würdigte Meyer die Verdienste seines Amtsvorgängers: Dorfner habe 36 Jahre als Bürgermeister, stellvertretender Landrat und Landrat des Passauer Land geprägt und mitgestaltet. Darüber hinaus habe er als Präsident der Bayerischen Sing- und Musikschulen Vorbildliches für die Jugend in Bayern geschaffen. „Hanns Dorfner ist ein Kommunalpolitiker mit Leib und Seele, der unserer Heimat seinen Stempel aufgedrückt hat“, sagte Meyer.

Deshalb beschloss der Kreistag, Hanns Dorfner den goldenen Ehrenring zu verleihen. Die höchste Auszeichnung des Landkreises Passau ist auf 15 Personen beschränkt.

In einer berührenden Dankesrede gab Hanns Dorfner seiner Freude Ausdruck. „Der Titel des Altlandrates zeigt, dass man mit Ehre aus dem Amt entlassen worden ist und es ordentlich zu Ende gebracht hat. Aber das mit dem Ehrenring ist schon etwas ganz Besonderes. Damit hätte ich so kurz nach meinem Ausscheiden wirklich nicht gerechnet“, meinte der CSU-Politiker, der seine Karriere mit 29 Jahren als Bürgermeister seiner Heimatgemeinde Kirchham startete und 1990 zum Nachfolger von Baptist Kitzlinger als Passauer Landrat gewählt wurde. Unser Bild zeigt Landrat Franz Meyer (r.) bei der Übergabe der Ehrenurkunde an seinen Amtsvorgänger Hanns Dorfner.

Foto: PNP – Dorner

Lebensraum mit Charme ...

(Fortsetzung von Seite 1)
für Attraktivität und Esprit, hier wohnt man in einer natürlichen Atmosphäre, hier gibt es Kinderspaß und Familienfreude, ein Schul- und Ausbildungsangebot für alle Ansprüche, Forschung und Ausbildung für das 21. Jahrhundert, idyllische Landschaften, herrliche Seen und Flüsse. Kulturangebote zwischen Klassik und Moderne, sportlich vielfältige Betätigungsmöglichkeiten, elegante Geschäfte, charmante Passagen, malerische Gassen, bunte Märkte sowie ausgezeichnete Hotels und Restaurants vervollständigen das Bild einer Region, die sich als ausgesprochen gastfreundlich und weltoffen darstellt.

Das Landschaftsbild prägen die Höhenzüge des Südlichen Bayerischen Waldes und weite Flusslandschaften. In der überaus schönen Natur des Passauer Landes gibt es Reizvolles zu entdecken, vor allem lädt die majestätische Donau zu Boots- und Radtouren ein. Eine reiche Tier- und Pflanzenwelt ist hier zu Hause. Die heissen Quellen von Bad Füssing und Bad Griesbach bergen die Heilkraft der Natur.

23 Naturräume

Der Landkreis Passau hat Anteil an 23 Naturräumen vom Bayerischen Wald bis zum Inntal. In der Biotopkartierung wurden ca. 2.700

schutzwürdige Lebensräume in 6.750 Einzelflächen erfasst. 6.259 Hektar der Landkreisfläche gehören zu den Europäischen Schutzgebieten „Natura 2000“. Im Landkreis sind derzeit fünf Naturschutzgebiete mit einer Fläche von etwa 1.430 Hektar ausgewiesen. Daneben gibt es zwölf Landschaftsschutzgebiete mit einer Fläche von etwa 4.950 Hektar, das entspricht rund 3 Prozent der Landkreisfläche. Dazu gibt es 80 Naturdenkmäler (meist alte oder besonders schöne Einzelbäume), von denen das wohl älteste die ca. 800 Jahre alte Linde in Jacking ist.

Das Passauer Land liegt an einem Kreuzungspunkt wichtiger Handelsstraßen des mittelalterlichen Europas. Zeugen dieser Zeit sind viele Burgen und Schlösser, so die 1025 von den Grafen von Vornbach errichtete Neuburg, Schloss Ortenburg (Kapelle mit Renaissance-Holzdecke), das 1320 von Herzog Heinrich XV. im Charakter einer Wasserburg errichtete Schloss Neuhaus am Inn oder Schloss Vornbach am Inn, eine ehemalige Benediktinerabtei.

Historische Schätze

Wer sich mehr für kulturhistorische Schätze interessiert, findet im Landkreis zahlreiche lohnende Ziele, wie etwa das einstige Zisterzienserkloster Fürstenzell, dessen eigentlich aus dem 13. Jahrhundert datierender Bau eine überaus prunkvolle barocke Neugestaltung erfuhr, die Klosterkirche Mariä Himmelfahrt in Aldersbach, eine bedeutende Asam-Kirche, die Wallfahrtskirche in Sammarei (dort ist eine Kapelle mit über 1.000 Votivtafeln integriert) und die Siebenschläferkirche in Rotthof mit einem Stuckaltar von Johann Baptist Modler. Auch die ehemalige Wallfahrtskirche der Heiligen Dreifaltigkeit in Kößlam aus dem 15. Jahrhundert, einzig komplett erhaltene Wehrkirche im süddeutschen Raum, ist einen Besuch wert.

Museumslandschaft

Abwechslungsreich und

sehenswert ist auch die Museumslandschaft. Als Zweigstelle des Bayerischen Nationalmuseums fungieren zwischenzeitlich das Keramikmuseum Schloss Oberzell sowie die ehemalige Benediktinerabtei Asbach.

Gemeindliche Museen sind unter anderem das Webereimuseum in Breitenberg und das Wegscheider Zollmuseum. Zu den privaten Museen wiederum zählen u.a. das Brauereimuseum in Aldersbach, das Museumsdorf Bayerischer Wald in Tittling und das Bergwerkmuseum des Graphitbergwerks Kropfmühl.

Kunst und Kultur

Großer Stellenwert wird der Förderung der Kunst- und Kulturarbeit beigemessen. Seit 1992 wird jährlich der Kulturpreis des Landkreises Passau für herausragendes kulturelles Wirken verliehen. Er ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert und wurde 1992 vom damaligen Landrat Hanns Dorfner ins Leben gerufen. Zu erwähnen sind neben der Förderung einheimischer Künstler die



internationalen Kontakte; diese „Blicke über den Zaun“ sind ein weiterer Garant für das hoch stehende kulturelle Angebot im Landkreis. Bei den Festspielen Europäische Wochen Passau, die heuer vom 12. Juni bis 19. Juli unter dem Motto „Ehre, wem Ehre gebührt - Fest- und Gedenktage“ stattfinden, werden Kirchen, Klöster und Parks im Passauer Land sowie in Oberösterreich und Böhmen zu Konzertsälen.

Zudem verwöhnt das „Passauer Land“ Gäste wie Einheimische mit einer Reihe traditioneller Feste - allen voran „s'Karpfhama“, ein Fest der Rosse und Rosserer, heute weithin bekanntes Volksfest, dessen Geschichte bis ins 12. Jahrhundert zu-



rückreicht. Hier lässt sich die bayerische Lebensart hautnah erleben.

Urlaubsträume werden wahr

Urlaubsträume werden wahr - in jeder Kategorie und für jedes Portemonnaie. Bunt ist das Potpourri an Möglichkeiten eines abwechslungsreichen Aufenthaltes.

Kaum eine Urlaubsregion bietet eine größere Vielfalt an Ausflugszielen und Sehenswürdigkeiten - von barocken Kulturschätzen über Wildwestshows, vom Wildpark bis zur Donauschiffahrt, vom Casinobesuch bis zum Orgelkonzert in Passau.

Legendäre Heilquellen

In Bad Füssing und Bad Griesbach sprudeln legendäre Heilquellen mit Weltruf. Sie stehen für Kur und Wellness auf hohem Niveau. In Bad Griesbach befinden sich das größte Golfresort Europas und die größte Golfakademie der Welt.

Rund um Passau verwöhnen Wellness- und Landhotels sowie Gesundheitshöfe ihre Gäste nach allen Regeln der Kunst und im Einklang mit der Natur. Zentren des Tourismus sind das „Bäder-Dreieck“ Bad Griesbach im Rottal, Bad Füssing und Bad Birnbach sowie mit je über 100.000 Übernachtungen im Jahr Hauzenberg, Kellberg, Wegscheid, Windorf und Kirchham.

PassauCard

Bewährter Reisebegleiter durch dieses Land der Urlaubsträume ist die Erlebnis- und Bonuskarte „PassauCard-all-inklusive“. Sie führt zu den schönsten Sehenswürdigkeiten und attraktivsten Ausflugszielen im Passauer Land und bietet unvergesslichen Badespaß in den Thermen. Dreiländereck - dieser Name wird bei einem Besuch im „Passauer Land“ zum Programm. Die südöstlichste Region Deutschlands ist das Tor zu Böhmen und Österreich - zu den verwunschenen Wäldern und geschichtsträchtigen Städten Böhmens (Krumau und

Prag), zu Salzburg und Schärding in Österreich.

Sehenswerte Ziele, die im Rahmen eines „Passauer Land-Urlaubes“ zu Tagesausflugszielen werden. Nicht umsonst macht man Urlaub im Herzen Europas.

Die wichtigsten Wirtschaftszweige

Tourismus, Kur- und Gesundheitswesen gehören zu den bedeutendsten Wirtschaftszweigen im Landkreis Passau. Die Fremdenverkehrsbranche hat immerhin einen Jahresumsatz von ca. einer halben Milliarde Euro aufzuweisen. Jährlich verzeichnet der Landkreis Passau rund fünf Millionen Übernachtungen.

Drei Krankenhäuser

Mit seiner Tochter, der Passau Krankenhaus gGmbH, betreibt der Landkreis insgesamt drei Krankenhäuser in Rothalmünster, Vilshofen und Wegscheid. Daneben existiert ein medizinisches Versorgungszentrum in Hauzenberg mit einer Filiale in Fürstzell. Weitere Einrichtungen sind das geriatrische Rehasentrum in Aidenbach, die Rheumaklinik Ostbayern und eine Spezialeinrichtung für Wachkomapatienten in Oberzell.

Branchenmix

Zu den ebenfalls bedeutsamen Branchen zählen in der Wirtschaftsregion Passau das Dienstleistungsgewerbe, der Maschinen- und Fahrzeugbau, Baugewerbe, Elektrotechnik, Optik, Druck und Lebensmittelindustrie.

Firmen wie Knorr-Bremse in Aldersbach, der weltweit führende Hersteller von Schienen- und Nutzfahrzeug-Bremssystemen, die Firma Loher in Ruhstorf a. d. Rott, die seit über einem Jahrhundert modernste, präzise Antriebsysteme für anspruchsvollste Kunden in der ganzen Welt fertigt, Würth Elektronik, Weltmarktführer aus Thyrnau, oder SWS Computersysteme in Hauzenberg, sowie die Motorenfabrik Hatz - um nur (Fortsetzung auf Seite 4)

Wohlfühl- Therme

Bad Griesbach

UNSER WASSER TRÄGT!



Thermalbadstraße 4
D-94086 Bad Griesbach-
Therme
Tel. 08532 / 96 15-0
Fax: 08532 / 96 15-14
www.wohlfuehltherme.de
info@wohlfuehltherme.de

Lebensraum mit ...

(Fortsetzung von Seite 3)
einige zu nennen - haben sich hier niedergelassen.

Mit mehr als 100 Hektar freien Gewerbe- und Industrieflächen, auch in unmittelbarer Nähe zur A3, finden Unternehmen optimale Expansionsmöglichkeiten zu

scheibe Bayern-Tschechien-Österreich, eine hervorragende Verkehrsanbindung, eine ausgezeichnete Schulinfrastruktur und nicht zuletzt die Vollversorgung mit Kindergartenplätzen sind Pluspunkte der Wirtschaftsregion.

von Nürnberg nach Wien. Eine weitere wichtige Verkehrsachse des Landkreises ist die Haupteisenbahnstrecke Nürnberg - Passau - Linz.

Neben mehreren Sportflugplätzen gibt es in Vilshofen auch einen Verkehrsflughafen. Durch den Fall des Eisernen Vorhangs und den Bau des Main-Donau-Kanals

triebswirtschaftlichen Vorteil.

Forschung und Wissenschaft

Dass in der Wirtschaftsregion Passau auch Forschung und Wissenschaft großgeschrieben werden, versteht sich von selbst. Die Universität Passau ist eine noch junge Hochschule mit insgesamt fünf Fakultäten und rund 8.500 Studierenden aus dem In- und Ausland. Bei internationalen Rankings belegen die einzelnen Fachbereiche regelmäßig Spitzenplätze.

Wirtschaftsportal

Seit 2001 ist der Landkreis Passau Mitglied des grenzüberschreitenden Wirtschaftsportals „Regioport“. Diese virtuelle Plattform hat sich in enger Abstimmung mit den tschechischen Wirtschaftskammern zu einem Vorzeiprojekt europäischer Zusammenarbeit entwickelt.

14 Landkreise aus Niederbayern und der Oberpfalz sowie die beiden tschechischen Bezirke Pilsen und Karlsbad kooperieren über die Plattform zur Schaffung eines gemeinsamen Wirtschaftsraumes. Unternehmen auf bayerischer und tschechischer Seite profitieren von den vielfältigen Möglichkeiten der grenzüberschreitenden Netzwerkbildung und Kontaktaufnahme. **DK**



Traumlandschaften soweit das Auge reicht! Unser Bild zeigt den Markt Oberzell an der Donau. Hier lässt sich leben, wohnen und arbeiten. □

Preisen, die sich noch rechnen. So sind die Lebenshaltungskosten in der Region etwa 27 Prozent und die Preise für Gewerbeflächen bis zu 91 Prozent günstiger als im Ballungsraum München. Die internationale Dreh-

Verkehrsdrehscheibe

Apropos Verkehr: Seit der Öffnung des Ostens liegt der Landkreis an einem wichtigen Schnittpunkt; hier kreuzen sich die Wege von München nach Prag sowie

wurde die den Landkreis durchziehende Donau zu einem immer bedeutenderen internationalen Wasserweg. International erfolgreiche Referenzunternehmen haben die Standortvorteile längst erkannt und nutzen diese zu ihrem be-



QUELLE DER GESUNDHEIT

Die Johannesbad Fachklinik in Bad Füssing ist seit über 40 Jahren ein erfahrener Partner auf dem Gebiet der „Gesundheit“.

In unserem Haus werden Rehabilitationsbehandlungen, Anschluss-Heilbehandlungen, stationäre Krankenhausbehandlungen sowie Vorsorge- und Selbstzahler-Programme durchgeführt.

Johannesbad Fachklinik · Johannesstr. 2 · D-94072 Bad Füssing
Telefon: +49 (0) 85 31 23-0 · Fax: +49 (0) 85 31 23-29 86
info@johannesbad.de · www.johannesbad.de



JOHANNESBAD
FACHKLINIK

DIE FACHABTEILUNGEN

- Orthopädie (+Akut-Schmerzszentrum)
- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Neurologie
- Dt. Zentrum für Osteoporose
- Dt. Zentrum für Chinesische Medizin



Die Seele baumeln lassen

Flüsse, Wälder und Thermen sind die Schätze des „Passauer Landes“. Ein natürlicher Reichtum, der sich mit allen Sinnen erleben lässt. Die Höhenzüge des südlichen Bayerischen Waldes, die weiten Flusslandschaften von Donau, Inn, Ilz, Vils und Rott und die heißen Quellen von Bad Füssing und Bad Griesbach stehen im Mittelpunkt dieser reichen Erlebniswelt und machen Lust auf Urlaub in und mit der Natur.

Ganz gleich, ob man bei seiner Urlaubsgestaltung den Schwerpunkt auf Familie, Natur, Sport, Gesundheit und Wellness legt oder den bunten Mix bevorzugt.

Der reichen Kultur in Klöstern, Schlössern und Kirchen nachspüren oder sich heißen Quellen hingeben? Die majestätische Donau bei einer Schifffahrt erkunden, an ihrem Ufer entlang spazieren, Radfahren, Wandern, Reiten oder auf einer Sommerwiese den Tag genießen? Das „Passauer Land“ lässt die Wahl.

Vielfalt im Sommer und Winter hoch 3

Die Schönheit einer im Laufe von Jahrhunderten gewachsenen Allee oder der Ausdruck des „ewigen“ Granits sind Beispiele für die „Natur-Reichtümer“ des Passauer Lands. Die Region ist vielfältig reich: an Tieren und Pflanzen, an Sinneseindrücken, an Genuss, an Wasser und Steinen.

Abwechslungsreiche Wan-

derwege und Radtouren, Europas größtes Netz an Wanderreitrouen, Wassersport auf Donau und Inn und Europas Golfressort Nr. 1.



Die einmalige Thermenlandschaft im Niederbayerischen Bäderdreieck lockt viele Besucher an. □

Das ist der Sommer im „Passauer Land“. Die kalte Jahreszeit verspricht mit „Winter hoch 3“ Winterzauber im „Bayerischen Wald“, „Böhmerwald“ und „Mühlviertel“ für Winterwanderer, Langläufer, Skifahrer und Individualisten. Es sind Angebote der Superlative. Die Entde-

ckung selbst steckt im Detail und im aktiven Erleben der reizvollen Natur. Individuell mit thematischem Informationsmaterial oder bei geführten Touren und gezieltem Sportunterricht. Kanufahren, Nordic Walking, Wintersport... Das „Passauer Land“ bietet mit Wellness, Gesundheit und Pilgerwegen einen interessanten Gegenpol zum aktiven Erleben.

che Schwefel- und Moorbad Bad Pilzweg. Diese klassischen Anwendungen ergänzen Wellness-Leistungen von Kopf bis Fuß, die in den weitläufigen Wellness-Oasen der Bäder oder auch ganz naturnah auf „Land-Vital-Höfen“ oder bei einem Gesundheitsurlaub im „Wegscheider Land“ angeboten werden. Genießen, wirken lassen und neue Kräfte schöpfen: Das „Passauer Land“ schenkt Vitalität und Lebensfreude.

Gastgeberdatenbank

Luxus im 5-Sterne-Hotel, Genuss im individuell geführten Wellnesshotel, gepflegte Gastlichkeit in kleinen Hotels und Pensionen, die gemütliche Ferienwohnung für die ganze Familie oder naturnahe Ferien auf dem Bauernhof. Das „Passauer Land“ bietet Urlaub nach Maß. Was es wo gibt, darüber informiert die Gastgeberdatenbank unter www.passauer-land.de. Darüber hinaus liefert die „Urlaubsbörse“ des „Passauer Landes“ jedem Gast sein maßgeschneidertes Angebot.

Lage im Dreiländereck

Donau, Bayerischer Wald (Fortsetzung nächste Seite)

peb

Genießen Sie wetterunabhängig eine der schönsten Bäderanlagen Deutschlands! Viele attraktive Angebote wie das Solebecken, eine großzügige Saunalandschaft oder unser abwechslungsreicher Wohlfühlbereich warten auf Sie.

balineum



lumini



Das Passauer Ganzjahresbad "peb"

schwimmen • spielen • rutschen • saunen • wohlfühlen

Passauer Erlebnisbad peb | im Messepark Kohlbruck | Telefon: 0851 560-260 | www.passauer-erlebnisbad.de



Das Passauer Land bietet das ganze Jahr über ein vielseitiges Freizeitangebot. □



Die Seele baumeln lassen ...

(Fortsetzung von Seite 5) und Bayerisches Golf & Thermenland: Das „Passauer Land“ lockt mit Flüssen, Wäldern und Thermen und noch mehr Urlaubsblau. Ein Lebensgefühl, das sich dank der Lage im Dreiländereck von Bayern, Österreich und Böhmen auch länderübergreifend genießen lässt. Die Donau im „Passauer Land“ zählt zu den schönsten Donau-Abschnitten in Bayern. Mit romantischen Altwässern

bei Hofkirchen, dem Zusammenfluss von Donau, Inn und Ilz in Passau und dem donauabwärts gelegenen „Naturschutzgebiet Donau-leiten“, bekannt für seine besondere Flora und Fauna.

Naturnahe Ferienregionen

Rund um die Dreiflüßestadt Passau liegen die Ferienggebiete des „Bayerischen Donautales“ und der

„Donau-Perlen“. Nördlich der Donau heißen die sanften Hügel des südlichen Bayerischen Waldes willkommen. Sie prägen naturnahe Ferienregionen für die ganze Familie mit modernen Freizeit- und Sportangeboten: das „Wegscheider Land“, das „Granitland“, der „Vorwald“ und das „IlztaI & Dreiburgenland“.

Im Süden des „Passauer Landes“, rund um die Kurbäder Bad Füssing und Bad Griesbach mit den weltberühmten Thermalquellen, erstreckt sich das „Bayerische Golf- & Thermenland“.

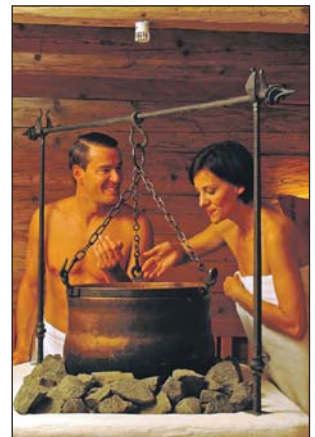
der drei Thermen und den Thermalbädern der Hotels eine Fülle an Angeboten für Gesundheit und Wohlbefinden beschert: klassische Rehabilitation, ambulante Badekur, Kompaktkur oder den Gesundheitsurlaub in individuellen oder auch pauschalen Facetten. Das ist Wellness für Körper, Geist und Seele, der neben erholsamen Thermalbädern des Johannesbades das türkische „Hamam“ ebenso einschließt wie den „Saunahof“ der Bad Füssinger Therme I.

Gesundheitsurlaub

Eine reiche und intakte Natur, saubere Luft und heilende warme Quellen aus über 1.000 Meter Tiefe, das sind die Zutaten für den gesunden „Wohlfühlurlaub“ im „Passauer Land“. Das gilt im Besonderen für die bekannten Heilbäder Bad Füssing, Bad Griesbach und Bad Birnbach in der benachbarten Ferienregion Rottal-Inn. Mit heißen Heilquellen, zukunftsweisenden Heilmethoden, Naturheilverfahren und innovativen Anwendungen erwarben sie sich europaweit eine Spitzenstellung.

Eine kontinuierliche Optimierung des Angebots und zusätzliche Wellness-Leistungen, wie zum Beispiel in der neuen „Wohlfühltherme“ Bad Griesbachs, helfen, diesen Ruf zu festigen und auf lange Sicht zu verteidigen.

Heute bilden in den klassischen Heilbädern traditionelle Maßnahmen der Bäderheilkunde und Wellness ein harmonisches Ganzes. Eine Entwicklung, die dem Gast neben den großzügig gestalteten Thermalwasserflächen



Neben diesen Hochburgen der Gesundheit und des Wohlfühlens bietet das „Passauer Land“ mit der „Sonnen-Therme“ im Kneippport Eging a. See, dem Schrottkurort Kellberg und dem Schwefel- und Moorbad Bad Pilzweg weitere Zentren der Gesundheit. Im „Wegscheider Land“ setzen die Gesundheitsdienstleister der Gemeinden Wegscheid, Sonnen und Breitenberg auf die Themen: Raucherentwöhnung sowie „Gesundheit on tour“ und „Gesund und fit“.

Informationen unter www.passauer-land.de und Tourist-Information „Passauer Land“, Tel. 0851 / 397-600. □



Volksbanken Raiffeisenbanken
in der Stadt und im Landkreis Passau

- Mehr Nähe
- Mehr Vertrauen
- Mehr Sicherheit

Kapital-Anlageformen der Volksbanken und Raiffeisenbanken in der Stadt und im Landkreis Passau

- Raiffeisenbank i. Südl. Bayerischen Wald eG
- Raiffeisenbank i. Lörs. Passau-Nord eG
- Raiffeisenbank Salzweg-Thymau eG
- Raiffeisenbank Völschhofener Land eG
- Raiffeisenbank Kirchberg u. W. eG
- Raiffeisenbank Unteres Innthal eG
- Raiffeisenbank Ortenburg eG
- Raiffeisenbank Wegscheid eG
- Rottaler Raiffeisenbank eG
- Volksbank Völschhofen eG
- VR-Bank Passau eG

Sparen und Anlegen

**Mehr als dynamisch –
für neue Ideen und Inspiration.**

Visionen brauchen Freiraum. Wir machen den Weg frei, damit Sie ihre guten Ideen in erfolgreiche unternehmerische Konzepte umsetzen können.

Volksbanken Raiffeisenbanken
in der Stadt und im Landkreis Passau

Wirtschaftsregion Passau:

Hidden Champion im Dreiländereck Bayern-Tschechien-Österreich

Die Stärke der bayerischen Wirtschaft liegt nicht allein im Ballungsraum um München begründet – immer mehr Unternehmen entdecken die Vorteile von Regionen, die vor wenigen Jahren längst noch nicht im Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit standen.

So chic und reizvoll der Großraum München ist: Horrende Mieten und beinahe unerschwingliche Immobilienpreise machen diesen Raum zu einer der teuersten Regionen im gesamten Bundesgebiet. 200.000 EUR reichen bei mittleren Grundstückspreisen von 525 EUR/m² gerade einmal für ein Grundstück von 380 m². Ein eigenes Haus zu bauen ist somit für die Bezieher kleiner und mittlerer Einkommen beinahe unmöglich. Die Immobilienpreise in der Region Passau liegen erheblich darunter – das eigene Heim bleibt in der Region Passau kein unbezahlbarer Traum.

Verführerisch günstige Kostenstruktur

Die Region Passau bietet neben dem einzigartigen Erholungswert, der die Region zu einer der beliebtesten Urlaubsgegenden in Deutschland gemacht hat, eine geradezu verführerisch günstige Kostenstruktur. Neben den Immobilienpreisen sind hier auch die Arbeitskosten erheblich niedriger als in München. Dies ermöglicht zum einen den Beschäftigten, auch mit im Schnitt geringem Einkommen einen hohen Lebensstandard zu halten; zum anderen ist es hier mit erheblich geringerem Investitionsaufwand möglich, eine Firma anzusiedeln.

Standortmarketing GoPassau

Kein Wunder, dass die Wirtschaftsregion Passau sich auch dadurch inzwischen zum „Hidden Champion“, zum heimlichen Gewinner gemauert hat, der Weltmarktführung in vielen Bereichen beanspruchen kann.

„GoPassau“ heißt deshalb auch die Standortmarketinginitiative der Wirtschaftsregion, die sich aus 39 Städten, Märkten und Gemeinden mit rund 240.000 Einwohnern zusammensetzt – und die durch hervorragende Qualitäten besticht.

Tor zum Osten

Die wirtschaftlichen und kulturellen Verflechtungen zu den Nachbarregionen wachsen täglich, für Unternehmen, die die mittelosteuropäischen Märkte erschließen wollen, ist die Region Passau daher der ideale Standort.

Universität

Die Universität Passau hat den Blick von Anfang an auch über die Grenzen hinaus gerichtet, erste internationale Partneruniversität war 1983 – also lange vor dem Fall des Eisernen Vorhangs – die Karls-Universität Prag.

Längst lockt die Universität Passau Studierende aus ganz Deutschland, „native speakers“ unterrichten hier angehende Juristen, Wirtschaftswissenschaftler sowie Kulturwirte. Der bundesweit einzigartige Studiengang „Sprachen, Wirtschafts- und Kulturraumstudien“ bildet Experten der interkulturellen Kommunikation aus. Bei Rankings erreicht die Uni Passau regelmäßig vordere Plätze und bei Personalverantwortlichen international agierender Unternehmen, Organisationen und Behörden sind die Absolventen der Universität Passau gefragte Kräfte, nicht zuletzt auch dank einem Forschungscampus Informatik und einer herausragenden Fakultät für Informatik und Mathematik.

Bodenständigkeit

Last but not least ist ein weiterer „geldwerter Vorteil“ die bekannte Bodenständigkeit der Niederbayern: Wegen der Betriebstreu der Mitarbeiter ist die Fluktuation sehr gering, die hohe Produktivität senkt zudem die Unternehmenskosten.

Golfresorts und Wellnessoasen

Neben diesen „harten“ Standortvorteilen besticht die Region durch eine außerordentliche Lebensqualität. Hier finden Golfer ein wahres Eldorado: die größte Dichte an Golfplätzen in ganz Europa. Europas größtes Golfresort ist hier eta-

bliert, das Hartl Golfresort in Bad Griesbach bietet neben 6x18-Loch und 3x9-Loch Plätzen die größte Golfakademie der Welt, das alles eingebettet in eine reizvolle Naturlandschaft. Rund um die berühmten Thermalquellen von Bad Füssing und Bad Griesbach haben sich Europas modernste Wellnessoasen etabliert. Die über zweitausendjährige Dreiflüssestadt Passau lockt mit ihrem südländischen Flair Touristen und Besucher aus aller Welt an. Und das Angebot an kulturellen Veranstaltungen reicht von internationalen Festspielen, namhaften Kunstausstellungen, Kabarett- und Musikveranstaltungen, bis hin zur lebendigen Kleinkunstszene. **EB**



Mehr Flexibilität mit Kommunal-Leasing

Ihre Ansprechpartner:



Maria Reischl
Leasingspezialistin
Tel. 0851/398-1203
email: maria.reischl@sparkasse-passau.de



Konrad Schreder
Kommunikationsbetreuer
Tel. 0851/398-1193
email: konrad.schreder@sparkasse-passau.de

oder informieren Sie sich unter
www.sparkassen-leasing.de



Sparkasse
Passau



Erster „Unternehmer-Treff“ von Stadt und Landkreis Passau (v. l.): OB Jürgen Dupper, Moderatorin Christine Sedlberger-Buß, Fachbereichsleiterin Heidi Taubeneder (Standortmarketing/Landratsamt Passau), Bürgermeister Franz Krahl (Pocking), Referent Emil Hofmann, Landrat Franz Meyer, Bürgermeister Erich Hallhuber, Regional-Managerin Dr. Maria Dorn und Dienststellenleiter Günther Hepner (Wirtschaftsreferat/Stadt Passau).
Foto: Nöbauer

Vielversprechende Initiative www.gopassau.de:

Netzwerke - die Schlüssel zum Erfolg

Ruhstorf. „Netzwerke in der Wirtschaftsregion Passau - nur gemeinsam sind wir stark“: Unter diese Leitidee stellte Landrat Franz Meyer als maßgeblicher Initiator zusammen mit Oberbürgermeister Jürgen Dupper im Rahmen der Ruhstorfer Frühjahrsmesse „Ausblick 09“ den ersten partnerschaftlichen „Unternehmer-Treff“. Über 150 Gäste sämtlicher Branchen nutzten die gelungene Premiere zu lockeren Kontaktgesprächen.

Ausgerichtet wurde die „Netzwerk-Offensive“ von der Standort-Marketing-



initiative „GoPassau“ durch Stadt und Landkreis Passau in Kooperation mit dem „Wirtschafts-Forum“ der Passauer Region, der IHK Niederbayern sowie der Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz.

Mit einem „professionellen Catering“ stellten dabei 20 Studierende der Hauswirtschafts-Fachakademie an der Vilshofener Berufsschule ihre „meisterhafte Koch- und Servicekunst“ unter Beweis.

Das Wirtschaftsklima nachhaltig voranbringen

„Durch's Reden kommen d'Leut zusammen“, brachte Landrat Franz

Meyer das „erhebliche Potenzial lebendiger Unternehmer-Netzwerke gerade in gegenwärtigen Krisenzeiten“ auf den Punkt. „Wir wollen und werden durch konstruktive Aktionen das Wirtschafts- und Geschäftsklima in Stadt und Landkreis in engem Schulterschluss mit der Unternehmerschaft nachhaltig voranbringen“, gab auch OB Jürgen Dupper „die erklärte Marschrichtung“ vor.

„Ideeller Reichtum an Kontakten, Erfahrungen, Wissen sowie Mitarbeiter-Ressourcen entsteht nachweislich nur durch intensive Gespräche mit Menschen“, umriss „Gründungs- und Marketing-Coach“

Emil Hofmann (Burgkirchen/Alz) - laut Radio-Moderatorin Christine Sedlberger-Buß „einer der bundesweit kompetentesten Netzwerk-Experten“ - den „Positiv-Effekt einer Verzahnung regionaler Wirtschaftsunternehmen jeglicher Couleur“.

Kern-Botschaft Zusammenarbeit

„Hartnäckige Eigenbrötelei und engstirniger Konkurrenzkampf führen häufig zum wirtschaftlichen Ruin - vielfältig geflochtene Netzwerke bilden dagegen quasi den Generalschlüssel zum unternehmerischen Erfolg“ - diese „Kern-Botschaft“ unterbreitete Emil Hofmann gut 150 Repräsentanten regionaler Betriebe, die nach Aussage von Landrat Franz Meyer künftig bei verschiedensten Gelegenheiten „die Maschen des unternehmerischen Netzwerkes noch enger flechten“ wollten. **nö**



Die Region Passau ist die geographische Lage der Zukunft:

Mitten in Europa und am Tor zum Osten

Leben und Arbeiten sind im Passauer Land eine phantastische Symbiose eingegangen. Die Schätze der Natur und die erstklassige Lage im Dreiländereck fördern Heimatverbundenheit und Bodenständigkeit der Menschen. Diese Tatsache haben sich weltweit renommierte Unternehmen zu Nutze gemacht. Hier ein paar Beispiele:

Hohe Standards auf dem IT-Dienstleistungssektor

Seit 22 Jahren hält **sws Computersysteme** an der Firmenzentrale in Hauzenberg nahe des Bayerischen Waldes fest. Niederlassungen wurden in München und Regensburg gegründet. An eine Verlagerung der Zentrale haben die Firmenchefs Christian Schreiner, Lothar Fesl und Werner Kopczynski nie gedacht. Ganz im Gegenteil. „Die Region Passau ist eine sehr gute geographische Lage. Hier befinden wir uns nicht nur mitten in Europa, sondern auch am Tor zum Osten“, so Kopczynski begeistert. Die ideale Position, um die Geschäftstätigkeiten nicht nur in Österreich, sondern auch in Richtung Tschechien und noch weiter ostwärts auszubauen. „Die geographische Lage trägt aber auch entscheidend zur Motivation der qualifizierten Mitarbeiter bei“, ist Kopczynski überzeugt. „Diese Region bietet einen hohen Freizeitwert, um den uns Kollegen aus München oder anderen Ballungszentren beneiden.“ In den letzten Jahren wurde SWS Computersysteme gleich mit mehreren Preisen für seine erfolgreiche unternehmerische Tätigkeit ausgezeichnet.

www.swsnet.de

Optimaler Wissenstransfer

„Die Versorgung mit Arbeitskräften, insbesondere mit Ingenieuren, war über all die Jahre ohne Probleme möglich“, weiß man bei **Micro-Epsilon** zu berichten. Das Unternehmen ist Marktführer für hochentwickelte Mess- und Prüfsysteme. Kleinste Toleranzen werden gemessen und hochbelastbare Sensoren für den Motoren- und Auto-

mobilmobilbau und Überwachungseinrichtungen für vollautomatische Produktionsprozesse hergestellt.

Wenn es ganz genau gehen muss, kommt niemand an Micro-Epsilon in Ortenburg vorbei. Der „global player“ unterhält Tochterunternehmen in neun Ländern. Mit rund 450 Mitarbeitern weltweit gilt die Firma als technologischer Schrittmacher, wenn es um hochgenaue Sensoren zur Erfassung von geometrischen Größen geht.

In einer mittlerweile 40-jährigen Erfolgsgeschichte trägt Micro-Epsilon maßgeblich zur Lösung von Mess- und Prüfaufgaben von Weg, Abstand und Position bei ihren Kunden bei.

Zusammenarbeit mit der Wissenschaft

Wichtig in dieser Entwicklung, so Geschäftsführer Dipl.-Ing. Karl Wisspeintner, war der konsequente Ausbau der eigenen Forschungs- und Entwicklungskapazitäten mit mittlerweile mehr als 2.000 Mannjahren Erfahrung sowie der frühzeitige Wissenstransfer zwischen Forschung und Anwendung.

Besonders fruchtbar war hier die Zusammenarbeit mit der Universität Passau und dem Bayerischen Forschungszentrum für Wissensbasierte Systeme (FORWISS), aus der zahlreiche Innovationen und Produkte entstanden sind. Wisspeintner: „Im Raum Passau hat Micro-Epsilon immer enge Kontakte und intensive Zusammenarbeit mit der Universität Passau und den nahe gelegenen Fachhochschulen Deggendorf, Landshut und Regensburg pflegen können. Auch die für das überproportionale Wachstum notwendige Versorgung mit Arbeitskräften, insbesondere mit Ingenieuren, war über all die Jahre ohne

Probleme möglich. Mit innovativen Konzepten in der Wegmessung, die bis in Dimensionen jenseits unserer Wahrnehmung gehen, müssen wir stets einen Schritt schneller sein als der Markt. www.micro-epsilon.de.

Weltmarktführer investiert Millionen

Ein Auto kennt jeder, „Entstördrosseln“ kennt kaum jemand. Und dabei sind diese kleinen Bauteile in jedem Fahrzeug gleich mehrfach eingebaut. Man findet sie in Motoren für elektrische Fensterheber, in den Kühl- und Heizgebläsemotoren oder auch in Airbag-Steckern. Entwickelt und hergestellt werden sie vom Weltmarktführer **Würth Elektronik IBE GmbH** im niederbayerischen Thyrnau. Die hochkomplizierte Elektronik in

einem Fahrzeug funktioniert nur dank dieser kleinen Teile reibungslos, also ohne Knackeffekte oder Ausfälle.

„Wir entstören allein rund 80 Millionen Airbags pro Jahr“, erklärt Geschäftsführer Rupert Aumüller, dessen Unternehmen „große“ Automobilzulieferer, wie die Bosch Gruppe, Siemens VDO, Conti, Valeo, Hella und andere zu seinen Kunden zählt. „Wir haben seit der Firmengründung von IBE im Jahr 1982 sehr viele Experten hier vor Ort ausgebildet“, erklärt Aumüller. „Dieses gewachsene Know-how ist für den Standort enorm wichtig.“

In den nächsten drei Jahren will der Konzern den Standort deutlich ausbauen. Ein geeignetes Gelände war leicht gefunden und ist bereits unter Mithilfe der un-

(Fortsetzung auf Seite 10)

LOHER GMBH

POWER AND INTELLIGENCE

Loher Antriebe – seit Jahrzehnten im Einsatz, immer wenn höchste Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit des Antriebs im Vordergrund stehen.

Die wirtschaftliche Komplettlösung

So werden Umrichter und Motoren gemeinsam entwickelt, produziert und aufeinander optimiert.

Wir bringen Sie nach vorn

Sicherheit durch Erfahrung!







LOHER

LOHER GmbH

www.loher.com
info@loher.com

 Wir sind Ihr

 -PERTE

Mitten in Europa ...

(Fortsetzung von Seite 9)
 ternehmerfreundlichen Kom-
 mune Thyrnau gekauft. „Dort
 wird ein Zentrum für Pro-
 zess- und Produktentwick-
 lung entstehen und damit bis
 zu 60 neue Arbeitsplätze, für
 die wir hochqualifizierte Mit-
 arbeiter und Ingenieure brau-
 chen.“ Obwohl die Würth
 Elektronik iBE GmbH wei-
 tere Werke in allen wichtigen
 Weltmärkten, wie z. B. in
 Tschechien, Bulgarien, China
 oder mittlerweile auch in
 Mexiko aufgebaut hat, hält
 man aus Überzeugung am
 Standort Thyrnau fest.

Headquarter bleibt in Niederbayern

„Unser Headquarter bleibt
 in Niederbayern“, betont Au-
 müller. „Hier steht auch un-
 sere Wiege und hier können
 wir unser Vorhaben wesent-
 lich leichter umsetzen als
 irgendwo im Ausland.“ Es
 gibt keine sprachlichen oder
 kulturellen Barrieren, die
 Kosten- und Infrastruktur ist
 vorbildlich und das wertvoll-
 ste Gut - qualifizierte Mitar-
 beiter - ist für das Unterneh-
 men ausreichend vorhanden.

Den Bedürfnissen des Marktes folgen

Seit 20 Jahren schreibt das
 Unternehmen iBE Erfolgs-
 geschichte mit jährlich stei-
 genden Umsatzzahlen. Vor
 drei Jahren schloss sich der
 Marktführer dem weltweit
 tätigen Würth Elektronik
 Konzern an. „Wir haben uns
 auf dieses kleine schmale
 Segment der Entstördrosseln
 spezialisiert“, erinnert sich
 Aumüller und diesen Weg sei
 man von Anfang an konse-
 quent gegangen. Die Pro-
 dukte wurden laufend ver-
 bessert, so dass es keine
 Schwierigkeit war, Konkur-
 renzprodukte vom Markt zu
 verdrängen und zur Nummer
 Eins der Automobilzulieferer
 aufzusteigen. „Man muss
 hochflexibel und bereit sein,
 stets den Bedürfnissen des
 Marktes zu folgen“, lautet
 die Devise des Hidden
 Champion. „Wo könnten wir
 unser Know-how besser wei-
 terentwickeln als hier?“

Würth Elektronik wurde
 Anfang der 70er Jahre unter
 dem Dach des Montage-
 technik-Spezialisten Würth
 gegründet. Parallel zur Würth
 Erfolgsgeschichte mit rund
 60.000 Mitarbeitern in 82
 Ländern und einem Umsatz
 von knapp 8,5 Milliarden
 Euro im Jahr 2007, hat sich
 das Unternehmen Würth
 Elektronik zu einem der
 innovativsten und wach-
 stumsstärksten Unternehmen
 innerhalb der Würth-Gruppe
 entwickelt.

www.we-online.de

Anderen eine Nasenlänge voraus sein

Vom Unterwasser-Aggre-
 gat bis zur Windkraftanlage:
 Die Firma **Loher** liefert elek-
 trische Antriebssysteme für
 jeden Bereich. Von wenigen
 Watt bis in den Megawatt-
 bereich: elektrische Antriebs-
 technik von Loher in Ruhs-
 torf a. d. Rott ist fast überall
 zu finden.

Damit hat sich der seit 110
 Jahren bestehende Anbieter
 von Elektromotoren und
 Generatoren nicht zuletzt
 auch durch seine Leistungs-
 elektronik zum Komplett-
 anbieter entwickelt, der auch
 hochspezialisierte Nischen
 besetzt. Dazu zählen Spezial-
 anwendungen im Bergbau,
 die Förderung von Rohstof-
 fen in der Tiefsee, das bei
 schwerer See überflutete
 Schiffsdeck, Einsatzorte mit
 extremer Explosionsgefahr,
 für die Loher rund um den
 Globus als Experte gilt, aber
 auch Generatoren für Wind-
 kraftanlagen, bei denen Lo-
 her mittlerweile Weltmarkt-
 führer ist.

Kernkompetenzen als Global Player

Nach der Übernahme des
 Flender-Konzerns durch Sie-
 mens im Jahr 2005 konnte
 Loher mit seinen Kernkom-
 petenzen als Global Player
 für maßgeschneiderte Pro-
 dukte gerade in den Bran-
 chen Regenerative Energien,
 Öl und Gas, Chemie und
 Petrochemie das Siemens-
 Portfolio in hervorragender
 Weise ergänzen.

Die zentrale Entwicklungs-
 abteilung des Unternehmens
 steht seit kurzem unter der
 Leitung von Dr. Andreas
 Jöckel. Er wurde von Sie-
 mens als einer der innovativ-
 sten Erfinder im Konzern
 ausgezeichnet und setzt sein
 Wissen und seine Kreativität
 für die nächste Generation
 von Windkraftgeneratoren,
 Generatoren für Gezeiten-
 kraftwerke und Spezialan-
 triebe für Schiffe und Ölför-
 derung ein. Bei Loher findet
 er ideale Arbeitsbedingungen
 und kann seiner Experimen-
 tierfreude freien Lauf lassen.
 „Das Unternehmen ist schon
 allein durch seine Lage fami-
 liärer und unternehmerischer
 als ein großer Betrieb inmit-
 tene eines Ballungszentrums“,
 so Jöckel.

Ziel ist es, mit den klüg-
 sten und kreativsten Köpfen
 die innovativsten und besten
 Produkte zu entwickeln, „um
 den anderen immer eine
 Nasenlänge voraus zu sein.“
www.loher.com.

Regionale Lösungen für den Weltmarkt

Die **ZF AG** ist Weltspitze
 und vertraut auf ihre Stand-
 orte in Passau und Thyrnau.
 12,6 Milliarden Euro Umsatz
 und über 57.000 Mitarbei-
 ter: Mit diesen Zahlen ist die
 ZF AG unter den 15 größten
 Automotive-Unternehmen
 der Welt zu finden. Der
 Standort Passau (Arbeitsma-
 schinen, Antriebstechnik und
 Achssysteme) mit insgesamt
 über 3.700 Beschäftigten
 zählt zu den Leistungsträgern
 im Konzern (Umsatzanteil
 von etwa 1,8 Milliarden Euro
 und weltweite Gesamtver-
 antwortung für den Bereich
 Arbeitsmaschinen). Mit drei
 Werken in Stadt und Land-
 kreis Passau ist die ZF wich-
 tiger Arbeitgeber und Kris-
 tallisationspunkt eines dichten
 Netzes von Zuliefer-
 betrieben mit zum Teil hoher
 eigener Technologiekompe-
 tenz. Die ZF in Passau hat
 zusammen mit den BMW-
 Automobilstandorten Din-
 golfing und Regensburg wes-
 entlich dazu beigetragen,
 dass Ostbayern heute zu den
 stärksten Automobil-Zulie-
 ferstandorten in Mitteleuropa
 zählt. Für ZF Passau, so Un-
 ternehmenssprecher Gernot

Hein, war unter anderem der
 schnelle und unbürokratische
 Expansionsritt mit einem
 dritten Werk in Thyrnau
 wesentlich für die gesamte
 Standortsicherung.

In Thyrnau, wo moderne
 und zukunftsorientierte An-
 trieblösungen für Autos ent-
 wickelt und gefertigt werden,
 arbeiten derzeit rund 430
 Mitarbeiter. Das Werk zählt
 von der gesamten Ausstat-
 tung her zu den modernsten
 seiner Art.

GEOAward für Fabrik des Jahres

Für die gesamte Wertschöp-
 fungskette von der Entwick-
 lung über die Herstellung bis
 hin zur Auslieferung der
 Produkte wurde das Werk in
 Thyrnau unter allen deut-
 schen Produktionsstätten
 beim Wettbewerb Fabrik des
 Jahres mit dem begehrten
 „GEOAward“ ausgezeich-
 net. Laut Hein waren sowohl
 die Ansiedelung, als auch die
 Weiterentwicklung in den
 letzten Jahren von einer
 „ausgesprochen leistungs-
 fähigen und engagierten
 öffentlichen Verwaltung“ be-
 gleitet. Dies betreffe sowohl
 die kommunale Ebene vor
 Ort, als auch das Landrats-
 amt und die Fachstellen der
 Bezirksregierung. So seien
 „Lösungen Hand in Hand“
 entstanden. www.zf.com.

Damit bremst die Welt

Knorr Bremse ist weltwei-
 der führende Hersteller von
 Schienen- und Nutzfahr-
 zeug-Bremssystemen. Wo
 LKW oder Busse unterwegs
 sind, sind mit hoher Wahr-
 scheinlichkeit Bremssyste-
 me von Knorr-Bremse
 Aldersbach im Einsatz. Als
 technologischer Schrittmacher
 treibt das Unternehmen
 seit über 100 Jahren die Ent-
 wicklung, Produktion und
 den Vertrieb moderner Brems-
 systeme voran - für unter-
 schiedliche Anwendungen
 im Schienen- und Nutzfahr-
 zeugbereich. Damit leistet
 Knorr-Bremse einen maß-
 geblichen Beitrag zur Si-
 cherheit auf Schiene und
 Straße. Insgesamt sind Tag
 für Tag auf der ganzen Welt
 über eine Milliarde Men-
 (Fortsetzung auf Seite 12)

Der Landkreis Passau von A – Z

Besiedelung: Das Gebiet an den Flüssen Donau, Inn, Ilz, Rott und Vils war bereits vor mehr als 7.000 Jahren besiedelt; vorfrühgeschichtliche archäologische Funde (u. a. in Saxing/Untergriesbach, Hofkirchen und Erlau) sind der Beweis.

Bevölkerungsdichte: 123 Einwohner/Quadratkilometer.

Denkmalschutz: Viele Häuser, Höfe und auch ganze Ensembles (z. B. an der Durchfahrtsstraße des Marktes Untergriesbach) stehen unter Denkmalschutz; der Erhalt dieser Baudenkmäler wird vom Landkreis gefördert und bezuschusst.

Einwohner: Rund 189.000.

Feste: Größtes und traditionsreichstes Fest ist das „Karpfhamer Fest“, das Heinrich der Löwe 1162 begründete. Neben den Volksfesten haben besonders die Brauchtumsveranstaltungen und Kirchtage ihren festen Platz im Veranstaltungskalender.

Fläche: 1.530 qkm.

Großlandkreis: Der neue Großlandkreis wurde am 27. Dezember 1971 per Rechtsverordnung geschaffen; dabei wurden Gebiete aus den früheren Landkreisen Wegscheid, Vilshofen, Griesbach i. Rottal und kleine Teile aus Pfarrkirchen und Eggenfelden zugeordnet. Kreissitz sowie wirtschaftlicher und geographischer Mittelpunkt ist die Stadt Passau. „Baumeister“ des neuen Landkreises war der damalige Landrat Baptist Kitzlinger. Der Großlandkreis nahm am 1. Juli 1972 seine Arbeit auf.

Kirchen: Neben vielen anderen Sehenswürdigkeiten zählen die Kirchen zu den besonderen Kunstschätzen des Landkreises; u. a. Klosterkirche Mariä Himmelfahrt in Aldersbach (bedeutende Asam-Kirche); Wallfahrtskirche in Sannarein (Kapelle mit über 1.000 Votivtafeln); „Siebenschläferkirche“ in Rothof (Stuckaltar von Johann Baptist Modler).

Krankenhäuser:

Kreiskrankenhäuser in Rothalmünster, Vilshofen an der Donau und Wegscheid (organisiert in einer gemeinnützigen Krankenhaus GmbH). Zudem besteht in Bad Füssing eine Rheumaklinik und in Hauzenberg und Fürstenzell wird ein Medizinisches Versorgungszentrum bzw. eine Gesundheitseinrichtung betrieben. Im Markt Aidenbach besteht ein privates Geriatrisches Rehaszentrum.

Kultur: Der Förderung der Kunst- und Kulturarbeit wird ein großer Stellenwert beigemessen. Seit 1992 verleiht der Landkreis jährlich einen angesehenen Kulturpreis für herausragendes kulturelles Wirken. Zu erwähnen sind neben der Förderung einheimischer Künstler die internationalen Kontakte; diese „Blicke über den Zaun“ sind ein weiterer Garant für das hochstehende kulturelle Angebot im Landkreis.

Kreistag: Der Kreistag setzt sich zusammen aus 70 Kreisräten; CSU (31); SPD (12), FWG (7), ÜW (5), Bürgerunion (5), ÖDP/PU (4), Bündnis 90/Grüne (4), FDP (1), Parteilos (1).

Lage: Im Süd-Osten Bayerns (Niederbayerns), unmittelbar an der österreichischen Grenze gelegen; zur Region 12 Donau-Wald gehörig; die Donau, die den Landkreis von West nach Ost durchfließt, trennt ihn in den nördlichen und südlichen Teil.

Landrat: Franz Meyer (CSU).

Landratsamt: Landratsamt Passau, Verwaltung des Landkreises, Domplatz 11, 94032 Passau, Tel.-Nr. 0851/397-1.

Landschaft: Reizvolle, abwechslungsreiche Landschaft; im Norden die waldigen Höhen des Bayerischen Waldes (bis knapp 1.000 m); im Süden Hügellandschaft und weite Ebenen zwischen Inn und Rott (Rottal).

Museen u. ä Einrichtungen: Zweigstellen des Bayerischen Nationalmuseums: Kera-

mikmuseum Schloss Oberzell; ehem. Benediktinerabtei Asbach;

Museen der Gemeinden:

U. a. Webereimuseum in Breitenberg; Wegscheider Zollmuseum; Leonhardimuseum Aigen am Inn.

Private Museen u. ä.:

„Brauereimuseum“ in Aldersbach; „Museumsdorf Bayerischer Wald“ in Tittling; „Bergwerkmuseum“ des Graphitbergwerks Kropfmühl sowie das Umweltzentrum „Haus am Strom“ in Jochenstein und das Granitzentrum Bayerischer Wald in Hauzenberg.

Nachbarlandkreise: Im Norden: Freyung-Grafenau, im Westen: Deggendorf und im Süden: Rottal-Inn; im Osten und Süden grenzt der Landkreis Passau mit rd. 110 km an Österreich.

Naturschutz: Dank der vielen Naturräume reiche Tier- und Pflanzenwelt; sie als intakte Lebensräume zu erhalten, ist oberstes Gebot. Derzeit sind 1.340 ha in fünf Naturschutzgebieten ausgewiesen, weitere Naturschutzgebiete sind geplant. Zudem gibt es zwölf Landschaftsschutzgebiete (Fläche 4.950 ha), u. a. Ilztal, sowie 68 Naturdenkmäler.

Partnerschaften: Kommunale Partnerschaften mit der Marineteknikschule Parow bei Stralsund in Mecklenburg-Vorpommern.

Schulen: Breitgefächertes Bildungsangebot der allgemeinbildenden Schulen (vier Gymnasien, sieben Realschulen, rd. 60 Volksschulen, vier Schulen zur individuellen Lernförderung) sowie an berufsbildenden Schulen (Berufsschulen, Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und Kinderpflege, für Sozialpflege, für Physiotherapie, für Krankenpflege; Fachakademie für Hauswirtschaft; eine Landwirtschaftsschule sowie innerhalb des Zweckverbandes Volkshochschule weitere Berufsfachschulen und Fachschulen und eine Private Berufsschule). Hinzu kommt eine Kreismusikschule.

Sehenswürdigkeiten: Der Landkreis Passau liegt an einem Kreuzungspunkt von wichtigen Handelsstraßen des mittelalterlichen Europas. Zeugen dieser Zeit sind

viele Burgen und Schlösser, so die Neuburg (1025 von den Grafen von Vornbach errichtet) und Schloss Ortenburg (Kapelle mit Renaissance-Holzdecke); wahre Kleinode sind darüber hinaus viele Kirchen, wie die ehemalige Zisterzienserklosterkirche Fürstenzell, ein Werk von Johann Michael Fischer. **Sport:** Vielfältige Möglichkeiten in den diversen Sportvereinen der Gemeinden; neben den Breitensportarten u. a. Mattenskisprunganlage in Rastbüchl-Breitenberg; Bad Griesbach i. Rottal mit sieben 18-Loch-Plätzen, drei 9-Loch-Plätzen, einem 6-Loch-Platz und einem Golfodrom, Europas Golf-Resort Nummer 1. In Kellberg gibt es einen 21-Loch-Platz und in Bad Füssing die Thermengolfanlage (18-Loch-Platz).

Straßen: Der Landkreis wird nicht nur von einem großen Netz überörtlicher Straßen, wie Bundesautobahnen (34 km), Bundesstraßen (122 km) und Staatsstraßen (441 km) durchzogen, sondern hat für Unterhalt, Erneuerung und Winterdienst von rd. 600 km Kreisstraßen zu sorgen. Das Gemeindestraßennetz beträgt rd. 3.200 km.

Tourismus: Jährlich über fünf Millionen Übernachtungen; Spitzenreiter in Niederbayern und der Oberpfalz; Zentren des Tourismus sind das „Rottaler Bäder-Dreieck“ (Bad Griesbach i. Rottal, Bad Füssing, Kirchham), die Bayerwald-Region und die Donauregion.

Verkehrslage: Seit der Öffnung des Ostens liegt der Landkreis an einem wichtigen Schnittpunkt; hier kreuzen sich die Wege von München (190 km) nach Prag (240 km) sowie von Nürnberg (260 km) nach Wien (280 km); Autobahnanschluss A3 Nürnberg-Wien; **Flughäfen:** Franz-Josef-Strauß Flughafen München II; Verkehrslandeplatz Vilshofen an der Donau.

Bahn: Anschluss an das Eurocity- und ICE-Netz der Deutschen Bahn.

Wasser: Lage am Rhein-Main-Donau-Kanal.

Vilshofen an der Donau: Die Stadt ist mit rd. 16.000 (Fortsetzung Seite 12)



Die feinkörnigen, harten, gut spaltbaren „Wald-Granite“ des Bayerischen Waldes sind weltberühmt - ein weiterer blühender Wirtschaftszweig des Passauer Landes. Unser Bild zeigt das Granitzentrum Steinwelten in Hauzenberg. □

Mitten in Europa ...

(Fortsetzung von Seite 10) schen mit Systemen von Knorr-Bremse sicher unterwegs.

Hochautomatisierte Prozesse

Weitere Produktfelder sind Türsysteme für Schienenfahrzeuge und Drehschwingungsdämpfer. Weltweit sind fast 15.000 Mitarbeiter für das Unternehmen tätig, der Umsatz 2008 lag bei rund 3,38 Milliarden Euro. Alleine in Aldersbach fertigt Knorr-Bremse Scheibenbremsen für LKW. In Kürze wird die 20-millionste Scheiben-

bremse das Werk verlassen.

Wie wichtig der Standort für den Konzern ist, zeigt sich auch darin, dass seit 1995 rund 100 Mio. Euro in den Ausbau und die Modernisierung des Standorts investiert wurden. Ausschlaggebend für das Konzernengagement in Aldersbach waren auch die hohe Produktivität und Ausfallsicherheit. Hinzu kommt eine hervorragende Nachwuchssituation - insbesondere im mittleren technischen Management - durch die Fachhochschulen Deggendorf und Landshut.

www.knorr-bremse.de. □



Die Donau, der längste Strom Europas, prägt seit Jahrtausenden das Leben der Menschen im Passauer Land. Der Fluss kann verbinden und er kann trennen. Er spendet Leben, ist Verkehrsweg und liefert Energie. Am Fuß der Donauhänge, unmittelbar neben der Donau und dem Wasserkraftwerk Jochenstein gelegen steht dieses innovative Bauwerk des Landkreises Passau. Das Haus am Strom wurde im Jahr 2000 feierlich eröffnet. Seine Architektur lehnt sich an die formenden Eigenschaften des Wassers an. □



Gemeinden im Landkreis Passau

www.landkreis-passau.de

Gemeinde Aicha vorm Wald: www.aichavormwald.de
Markt Aidenbach: www.aidenbach.de
Gemeinde Aldersbach: www.aldersbach.de
Gemeinde Bad Füssing: www.badfuessing.de
Stadt Bad Griesbach i. Rottal: www.badgriesbach.de
Gemeinde Beutelsbach: www.beutelsbach.de
Gemeinde Breitenberg: www.breitenberg.de
Gemeinde Büchlberg: www.buechlberg.de
Markt Eging a. See: www.eging.de
Gemeinde Fürstenstein: www.fuerstenstein.de
Markt Fürstenzell: www.fuerstenzell.de
Gemeinde Haarbach: www.gemeinde-haarbach.de
Stadt Hauzenberg: www.hauzenberg.de
Markt Hofkirchen: www.hofkirchen.de
Markt Hutthurm: www.hutthurm.de
Gemeinde Kirchham: www.kirchham.de
Markt Kößlarn: www.koesslarn.de/
Gemeinde Malching: www.malching.de/
Gemeinde Neuburg a. Inn: www.neuburgaminn.de
Gemeinde Neuhaus a. Inn: www.neuhaus-inn.de
Gemeinde Neukirchen vorm Wald: www.neukirchen-vorm-wald.de
Markt Oberzell: www.obernzell.de
Markt Ortenburg: www.ortenburg.de
Stadt Pocking: www.pocking.de
Markt Rothalmünster: www.rotthalmuenster.de
Gemeinde Ruderting: www.ruderting.de
Markt Ruhstorf a.d.Rott: www.ruhstorf.de
Gemeinde Salzweg: www.salzweg.de
Gemeinde Sonnen: www.sonnen.eu
Gemeinde Tettenweis: www.tettenweis.de
Gemeinde Thyrnau: www.thyrnau.de
Gemeinde Tiefenbach: www.gemeinde-tiefenbach.de
Markt Tittling: www.tittling.de
Markt Untergriesbach: www.untergriesbach.de
Stadt Vilshofen an der Donau: www.vilshofen.de
Markt Wegscheid: www.wegscheid.de
Markt Windorf: www.markt-windorf.de
Gemeinde Witzmannsberg: www.witzmannsberg.de

Der Landkreis von A bis Z ...

(Fortsetzung von Seite 11) Einwohnern die größte Kommune im Landkreis; weitere Städte sind Bad Griesbach i. Rottal, Hauzenberg und Pocking.

Wappen: „Über Schildfuß mit den bayerischen Rauten in Silber ein roter Wolf und ein nach links gewendeter roter Panther“ - das Wappen des Großlandkreises Passau symbolisiert den Zusammenschluss der früheren Landkreise Passau und Wegscheid (roter Wolf) mit den ehemaligen Landkreisen Vilshofen und Griesbach i. Rottal (roter Panther).

Wirtschaft: Von den rund 49.000 sozialversicherungs-pflichtig beschäftigten Arbeitnehmern arbeiten rund

die Hälfte in Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes. Die wichtigsten Branchen sind: Dienstleistungsgewerbe, Maschinen- und Fahrzeugbau, Baugewerbe, Elektrotechnik, Optik, Druckgewerbe und Ernährungsgewerbe; die Granit- sowie die Holzbe- und -verarbeitende Industrie haben im Landkreis Tradition. □

BAYERISCHE GemeindeZeitung

Sonderdruck der Bayerischen Gemeindezeitung in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Passau
 Redaktion: Doris Kirchner
 Bildnachweis: Landkreis Passau
 Verantwortlich: Anne-Marie von Hassel
 Anzeigen: Viktoria Bertele, Constanze von Hassel
 Verlag Bayerische Kommunalpresse GmbH
 Postfach 825, 82533 Geretsried
 Telefon 08171/9307-11, Fax 08171/805 14
 eMail: info@gemeindezeitung.de
 Internet: <http://www.gemeindezeitung.de>
 creo-Druck, Gutenbergstr. 1, 96050 Bamberg